

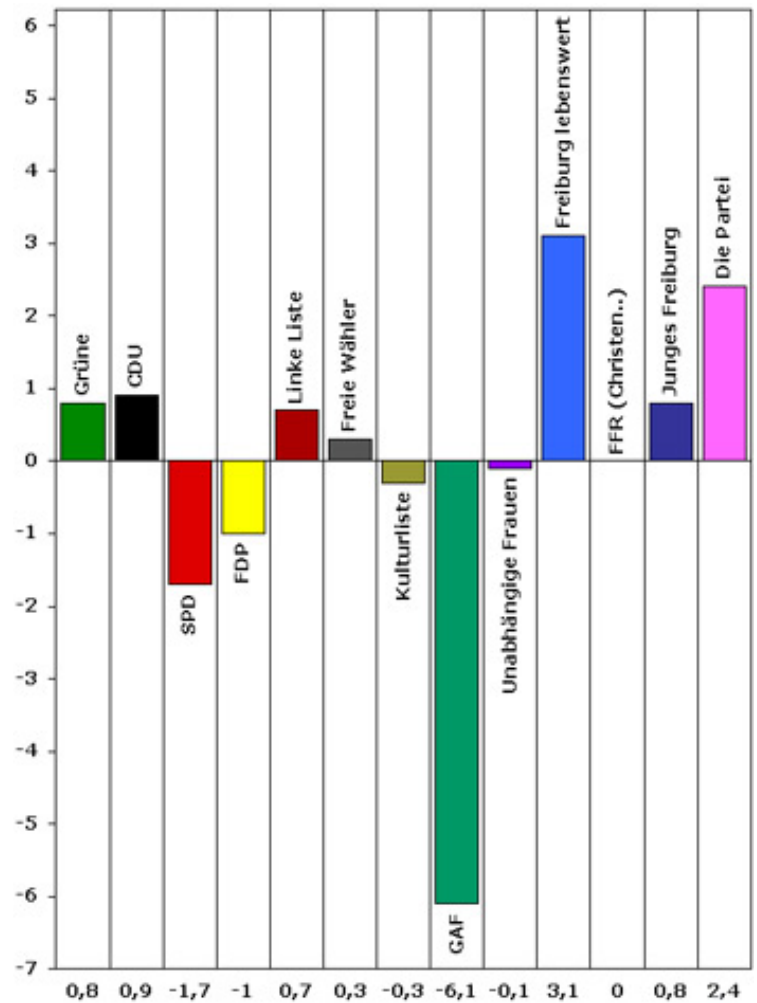
Ergebnisse der Europawahl und Gemeinderatswahl aus Vauban

Wahlnachlese 2014

In Vauban haben zur Gemeinderatswahl 2014 2136 WählerInnen ihre Stimme abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 64,9 %, der höchsten in ganz Freiburg (51,4 %) *. Die relativ geringe Zahl der Wahlberechtigten in Vauban ist dem Umstand geschuldet, daß in Vauban der Anteil von Kindern mit knapp 30 % an der Bevölkerung in etwa doppelt so hoch ist, wie im Durchschnitt der Stadt. Mit 1,4 % bei der Wahlbeteiligung gegenüber 2009 ist der Zuwachs eher bescheiden (2,0 %). Die Stimmen entfielen auf folgende Parteien:

Partei	Stimmen	in Prozent
Grüne	31723	32,8
Linke Liste	18768	19,4
SPD	11191	11,6
GAF	5790	6,0
Kulturliste	5123	5,3
CDU	4958	5,1
Unabhängige Frauen	4764	4,9
Junges Freiburg	4191	4,3
Freiburg Lebenswert	3034	3,1
Freie Wähler	2692	2,8
Die Partei	2363	2,4
FDP	1412	1,4
FFR	606	0,6

Von den Kandidaten, die in Vauban wohnen, erhielt Timothy Simms (Grüne) freiburgweit mit 32498 Stimmen die meisten. Gefolgt von Ulrike Schubert (LISST) mit 18276 Stimmen und Jörg Dengler mit 16906 Stimmen. Ergün Bulut (LISST) kam auf 14910 Stimmen, Sigrid Gombert (LISST) 9529 Stimmen, Martin Braun (CDU) 9334, Christa Gronbach (FR lebenswert) 4788 Stimmen, Marion Klötzer (Kult) konnte noch 2889 Stimmen auf sich vereinen. Der Kandidat Peter Thommes (Freie Wähler) wohnt zwar jetzt in Vauban, hat aber noch im Rieselfeld gewählt und Anke Dallmann (Freie Wähler) ist ebendahin gezogen. Einen Sitz im Gemeinderat konnten sich Timothy Simms und Ulrike Schubert sichern. Unter Vaubans Kandidaten sind die 'Kletterkünste' von Jörg Dengler erwähnenswert, der sich vom aus-



Gemeinderatswahl 2014, Wahlkreis Vauban, Stimmverluste -gewinne in % im Vergleich zur Wahl 2009.

Inhalt	Seite
Wahlnachlese 2014	1
Datenschutz im Wahllokal stößt auf Kritik	2
Genossenschaft Zukunftsmacherei	3
Ausflug ins Käseimuseum Endingen	3
Kaufen für die Müllhalde	4
Unterm Strich	4
Termine,	5
Mittel für kleine Vauban-Projekte	5
Vaumobil	5

sichtslosen 46. Listenplatz auf Platz 23 hocharbeiten konnte. Den umgekehrten Weg mußte Peter Thommes beschreiten, der auf Platz 16 startete und sich nach Stimmauszählung auf Platz 31 wiederfand. Wenig besser erging es Martin Braun, der von Listenplatz 24 auf Platz 33 absackte.

Gewonnen haben die Wahl in Vauban die Grünen mit 32,8 % (24,3 %). Das sind zwar 0,8 % (0,4 %) mehr als 2009, ihr Wählerpotential dürften die Grünen damit aber nur teilweise ausgeschöpft haben. Es ist zwar nicht direkt vergleichbar, aber denkt man zurück an das Ergebnis von über 90 %, das OB Dieter Salomon in der Stichwahl bei seiner 1. Kandidatur zum OB erzielte, dann wirken die knapp 33 % doch recht mager. Auch die Differenz zur gleichzeitig stattgefundenen Europawahl, bei der Vauban den Grünen immerhin noch 50,2 % (27,7 %) zubilligte, fällt eklatant auf. Daß die Grünen bei der Europawahl in Vauban ein respektables Ergebnis erzielen können, kommunal aber erheblich schwächer dastehen, nämlich 17,4 % weniger Stimmen, läßt auf eine Unzufriedenheit mit der grünen Politik in Freiburg schließen. Auf der anderen Seite erzielten z.B. "Freiburg lebenswert" mit 3,1 % (5,6 %) in Vauban ein schwaches Ergebnis, obwohl diese neue Partei sich viele Ziele vornimmt, die bei den Grünen zu kurz kommen. Vermutlich wird sie in Vauban doch noch sehr stark als Partei des Stadtteils Mooswald und der Verhinderung des Stadionneubaus gesehen. Ein gutes Ergebnis mit 19,4 % (8,6 %) hat die Linke Liste in Vauban auf die Beine gestellt. Der Erfolg dürfte mit dem Namen 'Ulrike Schubert' verbunden sein, deren Engagement für das Quartier unter den WählerInnen hier bekannt ist. Von einer Splitterpartei hin zur Kleinpartei entwickelt sich peu à peu die CDU. Sie hat das beste Ergebnis bislang mit 5,1 % (18,3 %) eingefahren. Schwer tut sich die SPD, obwohl aus ihren Reihen durchaus Unterstützung für die Belange der Bewohnerschaft und des Stadtteils rüberkommt. Hans Eßmann, dessen negative Äußerungen zu den umweltfreund-

lichen Konzepten Vaubans hier für Befremden sorgten, hat es in den neuen Gemeinderat nicht mehr geschafft. Vom neuen Team der SPD dürften solche Positionen nicht mehr zu erwarten sein. Verlierer Nr. 1 ist die GAF, die ihren Stimmanteil auf 6,0 % (3,2 %) halbierte. Satire hat in Vauban durchaus eine Basis, wenn auch nicht gerade überschwenglich. Dementsprechend konnte "Die Partei" 2,4 % (1,5 %) aus dem Stand einheimsen.

Werfen wir noch einen Blick auf die Europawahl. Die Ergebnisse sind, einmal abgesehen davon, daß hier ein anderes Parteienspektrum zur Wahl stand, mit ähnlicher Tendenz wie bei der Gemeinderatswahl ausgestattet. Eine Ausnahme gibt es bei den Grünen, wie oben beschrieben. Erwähnenswert, daß "Die Linke" mit 15,5 % (8,6 %) zu Europa weniger Vertrauen genießt, als die Linke Liste kommunal mit 19,4 %. Die rechtslastige AfD verbucht in Vauban nur 2,5 % (5,7 %) und bleibt im Quartier somit unbedeutend.

Parteien Europawahl	Stimmen	in Prozent
Grüne	1004	50,1
SPD	320	16,0
Die Linke	310	15,5
CDU	108	5,4
Piraten	68	3,4
AfD	51	2,5
Die Partei	36	1,8
Tierschutzpartei	40	2,0
FDP	21	1,0
ÖDP	13	0,6
Freie Wähler	13	0,6
DKP	6	0,3
Volksabstimmung	5	0,2
PBC	2	0,1
MLPD	2	0,1
Familie	2	0,1
NPD	1	0,05

* in Klammern stehen die Zahlen für ganz Freiburg
eRich Lutz

Datenschutz im Wahllokal stößt auf Kritik

Zur Europawahl wurden im Wahlbezirk Vauban markierte Stimmzettel ausgegeben. Demnach wurden Wähler sechs Altersgruppen und zwei Geschlechtern zugeordnet. Für statistische Erhebungen sollen laut Gesetz Wahllokale nach dem Zufallsprinzip bestimmt werden. Merkwürdigerweise geschieht das in Vauban nun schon zum dritten Mal in Folge. Bei der Wahl am 25. Mai gab es etliche Proteste von WählerInnen, die durch die Art der Erhebung ihr Recht auf geheime Stimmabgabe beeinträchtigt sahen. Da im Schnitt pro Wahllokal nur 534 Stimmen abgegeben wurden, wäre bei manchen Kombinationen die WählerIn relativ einfach zu identifizieren. Nach Diskussionen und

Rücksprache mit der Wahlleitung gab es das Angebot, neutrale Stimmzettel auf Wunsch ausgehändigt zu bekommen. Nach Beobachtung haben davon alleine in einem Lokal bis 15:30 Uhr dann schon 40 WählerInnen Gebrauch gemacht. Bei lebhaften Gesprächen in der Warteschlange war von Einigen dann auch zu erfahren, daß sie schon früher über die Markierungen der Stimmzettel irritiert waren und teilweise den oberen Rand geschwärzt oder abgeschnitten hatten. Verblüfft erfuhren sie von Wahlhelfern, daß solche Stimmzettel dann als ungültig bewertet werden.

eRich Lutz

Neues Leben im alten Gewerbeschuppen am Reichenbach

Genossenschaft Zukunftsmacherei

Seit einem guten halben Jahr gibt es die Projekt-idee, über eine Genossenschaft ein Grundstück am Dorfbach/Reichenbach in Merzhausen zu kaufen und dort einen Treffpunkt mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für die Gemeinschaft zu entwickeln.

Der Stadtteilverein Vauban sieht in dem Projekt eine gute Möglichkeit, das vielfältige Quartiers-leben in Vauban weiter zu bereichern und einen der wenigen entwicklungsfähigen und interessan-

Der Stadtteilverein Vauban unterstützt selber das Genossenschaftsprojekt und möchte zur Unter-stützung anregen. Das Projekt ist offen für Mit-arbeit und aktive Beteiligung und freut sich über weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Aktuell geht es darum, die Finanzierung des Grundstücks zu sichern. Über 130 Personen haben bereits



**Zukunft
Machen**



Grundstück „Am Reichenbach 10“ (Foto: Michael Goldschalt)

ten Räume, die noch Vauban-Bezug haben, für die Gemeinschaft zu sichern. Durch die Lage in Merzhausen bzw. räumlich genau zwischen Vauban und Merzhausen, bieten sich viele Mög-lichkeiten, die im Sinne des Merzhauser Slogans „Merzhausen verbindet“ spannende Blicke und Begegnungen über den Stadtteilrand hinaus er-möglichen und das Grundstück zu einem inter-essanten Verbindungspunkt machen könnten. Auch die Lage in unserem Freizeit und Erholungs-bereich direkt am Bach spricht dafür, dass wir diese Chance nutzen sollten, hier ein Stück Ge-meinschaftsfläche zu erwerben und zu gestalten.

über 170.000 Euro in Aussicht gestellt. Mit wei-terer Beteiligung kann zum Gelingen des Projek-tes beigetragen werden.

Am
**25. Juni wird es um 20:15 Uhr
im Stadtteilzentrum Vauban**
auch noch einmal Gelegenheit zur Information
geben wir freuen uns über viele Interessierte!

nach einem Beitrag von
Fynn Zimmermann

Stadt-Land-Partnerschaft

Ausflug in Käse- und Weinberge von Endingen

Eine Gruppe aus Vauban, überwiegend Mitglieder des Stadtteilvereins, folgte am Sonntag, 18. Mai der Einladung ins neue Endinger Käse- und Wein-museum. Nach einer informativen Reise durch die Jahrtausende alte Geschichte der Käseherstellung konnte sie Käse aus Ziegen- und Kuhmilch kos-ten. Bei schönstem Wetter führte uns der Bio-winzer Linder durch die Weinberge und alten Hohlwege nahe Endingen. Die etwa dreistündige Wanderung klang aus in seinem gemütlichen Gasthof - mit Eis, Kaffee und Kuchen.



Erste Veranstaltung einer Reihe 2014 des Stadtteilvereins Vauban

Kaufen für die Müllhalde

Wir haben es selbst im Büro erlebt: Plötzlich gab der Kopierer seinen Geist auf. Die Untersuchung eines Mechanikers hat ergeben: Ein kleines Plastik-Zahnrad an einer Walze ist kaputt. Kosten – über 200 EURO, und das für einen Cent-Artikel. Aber der ist als Ersatzteil nicht beschaffbar. Es hätte ein ganzer Bausatz ausgewechselt werden müssen! Also – neuen Kopierer kaufen! So ähnlich passiert das vielen, jeden Tag, auf der ganzen Welt! Geplanter Verschleiß: Obsoleszenz wird das auch genannt. Berühmt wurde vor hundert

Jahren das Beispiel der Glühbirne, die zu lange brannte. Die Halbierung der Lebensdauer brachte dem Hersteller doppelten Umsatz! Heute haben Drucker Zählwerke, die das Gerät abschalten, wenn das voreingestellte Limit erreicht ist. Waschmaschinen könnten 20 Jahre laufen, aber die Billiglager machen das Gerät nach fünf Jahren zu Schrott. Am problematischsten ist wohl der Elektronikmüll. Berge davon landen z.B. in Afrika auf wilden Deponien, wo die Ärmsten der Armen unter schlimmsten Bedingungen Metalle recyceln.

Was wir dagegen tun können, ist Thema der Veranstaltung von Stadtteilverein Vauban und BUND, mit dem Buchautor **Jürgen Reuß** und **Axel Mayer** (BUND Regionalverb. Südlicher Oberrh.).

Freitag 11. Juli 19:30 Uhr (Ende 21:30 Uhr)
Saal des Stadtteilzentrums Vauban, 1. OG

siehe auch: www.stadtteilverein-vauban.de/infos/aktuelles.php

unterm Strich

Im normalen Leben motorisch unterfordert, suchen einige Mitgeschöpfe für die knapp bemessene Freizeit Ausgleichsmöglichkeiten. Diese finden sie u.a. im gern gespielten Wackerstein-Zielwerfen. Dazu wird z.B. das kleine Brunnenbecken auf einer Grünspange für besonders geeignet gehalten. Sind die Wackersteine herbeigeschafft, kann es schon losgehen. Ein Treffer ins Zentrum wird mit frenetischem Applaus quittiert, ein Aufplautzen auf der Skulptur lockt ein gemeinschaftliches "Au-au au" hervor. Pfeife ertönen, wenn etwas ganz daneben geht. "Plopp", da ist der Kopf der Echse ab, "Zringgggg", da surren die Splitter. Klar, das ist ein Spiel, das an die Grenzen geht, das nachbarschaftliche Konflikte heraufbeschwören kann, das durchaus für einen Streit mit Passanten gut ist. Im folgenden wird deshalb eine Alternative vorgestellt, wie einer Konfrontation geschickt aus dem Weg gegangen werden kann: Wackerstein-Zielwerfen im privaten Raum!

Dazu muß zunächst eine sturmfreie Bude abgecheckt werden. Wo sind die Eltern für längere Zeit woanders eingebunden, wo sind gegebenenfalls nervende Geschwister obsolet? Ist ein geeignetes Habitat gefunden, kann es auch schon losgehen! Was kann ein guter Ersatz für ein Brunnenbecken sein? Richtig – der Kühlschrank! Der wird zum Fenster geschoben und auf den Rücken gelegt, die Tür aufgeklappt natürlich! Nicht vergessen: Stecker ziehen, denn Sicherheit geht vor! Was an

Inhalt noch verwertbar ist, kann als Preis verwendet werden. Jeder Sportler soll den gleichen Wettkampfbedingungen unterliegen, drum müssen die Wackersteine im Bad auf der Personewaage gewogen werden. Empfehlung: 2 kg pro Stein, plus minus gewisse Toleranzen. Was aus der Norm fällt, ist am besten in der Closschüssel abzulegen, damit es keine Verwechslungen gibt. Unbedingt muß eine Linie gezogen werden, ab der geworfen werden darf. Für Linoleum und Holzparkett eignet sich ein dicker Filzer, bei Teppichboden kommt die Farbsprühdose zum Einsatz. Je nach Altersklasse hat sich ein Abstand von drei bis vier Metern bewährt. Dokumentation ist in jedem Wettkampf Pflicht, weshalb die Namen gut lesbar auf eine freie Wand geschrieben werden sollten. Jeder Treffer wird mit einem Strich quittiert. Gespielt wird mit Vorrunde und einem KO-System in den Finalwettbewerben. Der strahlende Sieger wird am Schluß – genau wie bei Vettel & Co. – mit Schampus abgespritzt, ersatzweise tun es auch die Alkopops aus der Schrankbar. Der Verlierer räumt die Bude auf.

Wären wir in Berlin, könnte der ganze Klumbatsch einfach aus dem Fenster fliegen. Hier in Vauban geht das nicht, hier müssen die zu entsorgenden Materialien streng nach Wertstoffklasse sortiert und zur passenden Tonne transportiert werden. Das versteht sich in einem Modellstadtteil von selbst.

(LeserInnen, die netterweise bereit sind, ihre Wohnung für Wettkämpfe zur Verfügung zu stellen, können sich bei der Redaktion melden.)

eR

Termine

Samstag/Sonntag 14./15. Juni
Sommerweinfest mit offenem Winzerkeller in
 Endingen-Kiechlinbergen

Freitag, 27. Juni, Seminar von GRÜNE LIGA e.V.
 Bundeskontaktstelle Wasser, "Energiewende und
 Gewässerschutz. Wasserkraft, biologische Durch-
 gängigkeit; Biomassemaisbau und Nährstoff-
 belastung". Bitte anmelden: wasser@grueneliga.de
 Ort: Stadtteilzentrum Vauban, 1. OG

Dienstag 8. Juli 18:00 Uhr nächstes Treffen der
Initiative LeNa (lebendige Nachbarschaft) im
 Gemeinschaftsraum Genova, neben dem
 Quartiersladen

Mittwoch 9. Juli 20:00 Uhr Bahnlärm in
Freiburg – was ist zu tun?
 Diskussionveranstaltung mit Herrn Westenberger, DB
 AG, Vertretern der Stadtverwaltung und Betroffenen
 aus anderen Stadtteilen, Ort wird demnächst im
 Aushang am Westeingang, Haus 037 und unter
vauban.de/Termine... bekannt gegeben

Freitag 11. Juli 19:30 Uhr, Kaufen für die
Müllhalde, eine Veranstaltung zum Thema „Obsoles-
 zenz“ mit Buchautor Jürgen Reuß u. Axel Mayer,
 BUND Regionalverband, **Veranstalter: Stadtteil-**
verein Vauban e.V. Saal des Stadtteilzentrums
 Vauban, 1. OG

Montag 14. Juli, 17:00-19:00 Uhr, Veranstaltung
 zu 'Leben ist Bewegung, Bewegung ist Leben' im
 Augustinum, Weiherweg (Näheres im monatlichen
 Kulturkalender.

Samstag 19. Juli ab 15:00 Uhr, Stadtteilstfest
Vauban, Marktplatz Vauban

Samstag 2. und Sonntag 3. August
 Endingen: **Internationale Kunstmesse** und Kunst-
 markt, Stadthalle u. Marktplatz in Endingen

Mobil & ausleihbar:

Das rollbare Vaumobil ist gegen eine Gebühr von 15 €
 ausleihbar. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und
 Regen. In den Fächern ist Platz für Infomaterial, für
 Getränke und Kuchen. Ruck-zuck ist das Vaumobil
 zusammengelegt und paßt in die meisten Fahrstühle.
 Die Ausleihe erfolgt über die Quartiersarbeit: Telefon
 456871-34, eMail info@quartiersarbeit-vauban.de.
 Sprechzeiten: Mo. 14-16 Uhr und Mi. 10-13 Uhr.



- Lärm an der Bahn
- Verkehrsbelastungen im Quartier
- Infos für Neu-BewohnerInnen

Jetzt Mitglied im Stadtteilverein Vauban werden!

Mitmachen: Zu Sachthemen, in den Arbeitskrei-
 sen, beim Mitglieder- und Vorstandstreff.
Unterstützung der Vereinsarbeit durch Mitglieds-
 beitrag (nur 36.- € im Jahr, ermäßigt 18.- €).

Antragsformular online ausfüllen:
www.stadtteilverein-vauban.de/verein.mitglied.php

Kontakt: quartier@stadtteilverein-vauban.de

Mittel für kleine Vauban-Projekte Jetzt Anträge stellen!

Einen Teil der von der Stadt zur Verfügung ge-
 stellten Projektmittel möchte der Vorstand in
 diesem Jahr wieder direkt an Initiativen im
 Stadtteil vergeben, die im Sozial- und Bildungs-
 bereich aktiv sind, aber auch ökologische und
 kulturelle Aspekte umfassen.

Formlose Anträge mit Beschreibung der Ziele
 und der geplanten Aktivitäten sowie der finan-
 ziellen und personellen Eigenbeiträge können
 bis zum 30. Juni 2014 an
stadtteilverein@vauban.de
 geschickt werden. Die maximale Förderhöhe
 beträgt 500 Euro, in Ausnahmefällen fünfzig
 Prozent mehr.



Quartiersplan 2014

Erhältlich ist der neue Quartiersplan
 zum Stückpreis von 50 Cent z.B.
 bei Benny's Backwaren (Vauban-
 allee 22) und in einigen Geschäften
 in Vauban. Wiederverkäufer können
 sich an den Stadtteilverein Vauban
 wenden, Tel: 0761-45 68 71-31
 oder eMail:
stadtteilverein@vauban.de
 (Mindestabnahme 50 Stück).